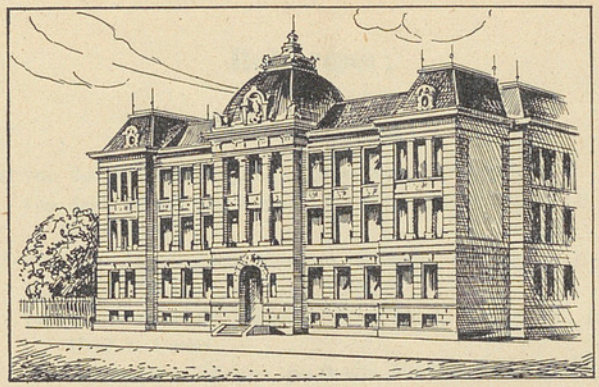

KONSERVATORIUM FÜR MUSIK
IN ZÜRICH

GEGRÜNDET 1876

---

50. JAHRESBERICHT

umfassend

den Zeitraum vom

1. April 1925 bis 31. März 1926

ZÜRICH
DRUCK: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI
1926

Behörden:

Verwaltungsrat:

Abgeordnet von der Zentralschulpflege: Herr Stadtrat U. Ribi.
„ von der Tonhallegesellschaft: die Herren H. Reiff, Dr. C. Stockar und M. Ulrich.
„ von der Allgemeinen Musikgesellschaft: die Herren Dr. Max Fehr, Dr. E. Geiser und Dr. G. Walter.
„ vom Gemischten Chor Zürich: Herr Dr. F. Hegar, Frl. A. Hirzel und Herr E. Usteri.
„ vom Männerchor Zürich: die Herren Prof. H. Forster, R. Thomann und Dr. Kurt Wehrlin.
„ vom Sängerverein Harmonie Zürich: die Herren C. Giger, H. Lavater und Dr. A. Spörri.
„ von der Zürcher Liederbuchanstalt: die Herren C. Kleiner, F. Kübler und A. Wydler.

Bureau des Verwaltungsrates:

Präsident: Herr Dr. C. Stockar.
Vizepräsident: „ F. Kübler.
Aktuar: „ H. Aberegg, Sekretär des Konservatoriums.

Direktorium:

Herr Dr. E. Geiser, Präsident.
„ A. Hug, Vizepräsident.
„ Prof. J. H. Bolle, Quästor.
„ Dr. V. Andreae, Direktor.
„ C. Vogler, Direktor.
„ Prof. Dr. E. Beck.
Frl. A. Hirzel.
Herr K. Weber, Abgeordneter der Lehrerschaft.
Sekretär des Direktoriums: Herr H. Aberegg.

Experte der Kant. Erziehungsdirektion:

Herr Hans Jelmoli.

Lehrerschaft:

Klavier: die Herren C. Baldegger, J. Ebner, Emil Frey, Walter Frey, E. Heuberger, E. Isler, Dr. O. Kasics, W. Lang, R. Laquai, H. Meyer, P. North, G. Staub, J. Stumpp, K. Weber und die Damen J. Dintl-Diener, E. Fridöri, M. Heisterhagen, A. Laquai, E. Löwe, A. Lorch, A. Müller, M. Scheiblauer, W. Smallenburg und M. Wullschleger.
Orgel: Herr E. Isler.
Harmonium: Herr L. Kempter.
Violine: die Herren W. de Boer, F. Böttcher, P. Essek, H. Johner, H. Schroer, K. Wenz und Frl. H. Marti.
Viola: die Herren P. Essek und H. Schroer.
Violoncello: Die Herren C. Hessel und F. Reitz.
Kontrabass: Herr W. Fricke.
Flöte: Herr J. Nada.
Oboe: Die Herren H. Schreep† und M. Saillet.
Klarinette: Herr E. Fanghänel.
Fagott: Herr G. Steidl.
Waldhorn: Herr H. Schneider.
Trompete: Herr A. Klein.
Posaune: Herr O. Miene.
Harfe: Frau C. Potenti.
Schlaginstrumente: Herr M. Jacobi.
Primavistaspiel: Herr C. Vogler.
Quartettspiel: Herr W. de Boer.
Zusammenspiel: Herr J. Ebner.
Orchesterspiel: Herr H. Hofmann.
Sologesang: die Herren H. Dubs, H. Pestalozzi und die Damen Ilona Durigo, G. Götzinger und L. Hinder.
Knabenchor: Herr Max Graf.
Chorschule: Herr C. Vogler.
Chorgesang: Herr C. Vogler.
Phonetik und Rezitation: Herr A. Bosshard.
Solfeggio: Frl. M. Scheiblauer.
Rhythmische Gymnastik: Frl. M. Scheiblauer.
Elementartheorie und Gehörbildung: Herr M. Graf und Frl. M. Scheiblauer.
Theoretischer Vorkurs und Gehörbildung: Herr Dr. O. Kasics.
Harmonielehre: die Herren M. Hohl, L. Kempter und C. Vogler.
Kontrapunkt: Herr R. Laquai.
Formenlehre und Analyse: Herr C. Vogler.
Komposition: Herr Dr. V. Andreae.
Partiturspiel und Dirigieren: die Herren Dr. V. Andreae und C. Vogler.
Improvisation: Frl. M. Scheiblauer.
Musikgeschichte: Herr E. Isler.
Allgemeine Pädagogik: Herr Dr. W. Gujer.
Spezielle Pädagogik: Die Herren J. Ebner und K. Weber.
Schulgesang: Herr K. Weber.
Orgelbaulehre: Herr E. Isler.

Rückblick

Mit dem Schuljahr 1925/26 beschliesst das Konservatorium für Musik in Zürich das erste Halbjahrhundert seiner Tätigkeit. Ohne dem vorgreifen zu wollen, was uns Herr Hans Jelmoli in seiner bei Anlass der Jubiläumsfeier im September zur Ausgabe gelangenden Festschrift über die Entwicklung des Institutes sagen wird, scheint es uns doch angebracht zu sein, auch an dieser Stelle einige Daten aus der Geschichte des Konservatoriums wieder in Erinnerung zu rufen.

Könnte dieser kurze Rückblick würdiger eingeleitet werden, als in erneutem dankbarstem Gedenken an den Gründer des Konservatoriums, Herrn Dr. *Friedrich Hegar*, der während nahezu vier Jahrzehnten der Schule als Direktor und Lehrer seine glänzenden organisatorischen und pädagogischen Fähigkeiten widmete, der sicherlich am 24. April, dem fünfzigsten Jahrestage seit der Eröffnung im Jahre 1876, mit allen seinen Gedanken bei uns weilte, und den bei den kommenden Jubiläumstagen auf ein Stündchen im festlichen Kreise zu sehen gewiss Behörden, Lehrerschaft und Schüler im Innersten wünschen, dessen Anwesenheit der Feier erst die rechte Weihe geben würde? Und mit ihm müsste auch *Robert Freund* in unserer Mitte sein, der fast ebenso lange wie Friedrich Hegar als erster Lehrer für Klavier bei uns wirkte. Die Andern alle, die mit den beiden genannten bei der Eröffnung den Lehrkörper bildeten: *Carl Attenhofer* (Chorgesang und Klavier), *Viktor Delpy* (Violine), *Carl Eichhorn* (Klavier), *Carl Gloggner* (Sologesang und Klavier), *Carl Grosser* (Violine), *Julius Hegar* (Violoncello und Klavier), *Oskar Kahl* (Violine), *Hermann Ruhoff* (Klavier), *Georg Steinmetz* (Klavier), *Gustav Weber* (Theorie, Ästhetik und Geschichte der Musik, Orgel und Klavier) sind nicht mehr. Ihrer sei als erster Mitarbeiter am Baue im Stillen ebenfalls gedacht!

Nicht ohne Interesse dürften an dieser Stelle einige vergleichende Zahlen, sowohl aus der Betriebsrechnung, wie auch aus den Frequenztabellen sein.

Das *Gründungskapital* betrug:

a)	an Beiträgen der Stifter	Fr. 16,600.—
b)	„ „ der Stadt und des Kantons Zürich, sowie von privaten Gönnern . . .	„ 26,885.—
	Total	Fr. 43,485.—

Dazu kam eine hochherzige Schenkung der Familie des kurz vorher verstorbenen Herrn *H. Bodmer-Stockar* im Betrage von Fr. 40,000 so dass sich das gesamte Gründungskapital auf Fr. 83,485.— belief. An Verpflichtungen zu jährlichen Beiträgen sind verzeichnet:

a)	seitens der Stifter	Fr. 3,600.—
b)	„ „ Stadt und des Kantons Zürich, sowie von privaten Gönnern	„ 6,538.—
	Total	Fr. 10,138.—

Die erste Betriebsrechnung 1876/77 nennt an Schulgeldeinnahmen Fr. 35,731.—, denen an Ausgaben für Lehrerhonorare Fr. 27,524.— gegenüberstehen. Am Ende des fünfzigsten Betriebsjahres betrugen die Schulgeldeinnahmen Fr. 345,960.—, die Ausgaben für Honorare und Gehälter Fr. 267,390.05.

Die *Schülerzahl* betrug bei der Eröffnung 9 an der „Künstlerschule" und 224 an der „Dilettantenschule", insgesamt also 233, mit Einschluss von 14 Schülerinnen des Lehrerinnenseminars, die schon damals ihren Instrumentalunterricht an der Musikschule erhielten. Die Frequenzziffern für das Wintersemester 1925/26 sind folgende:

Berufsschule	169
Dilettantenschule	963
Total	1132

In ähnlicher Weise gestaltet sich naturgemäss das Verhältnis der *Lehrkräfte*. 12 Lehrern des Eröffnungsjahres stehen am Ende des fünfzigsten Betriebsjahres deren 53 gegenüber und zwar, bei bloss einmaliger Nennung im Hauptfache:

13	Lehrer und	7	Lehrerinnen, total	20	Lehrkräfte für Klavier und Zusammenspiel,
1	„ „		„	1	Lehrkraft „ Orgel (Harmonium), Orgelbaulehre u. Musikgeschichte,
6	„ „	1	Lehrerin, „	7	Lehrkräfte „ Violine, Viola u. Quartettspiel,
2	„		„	2	„ „ Violoncello,
1	„		„	1	Lehrkraft „ Kontrabass,
7	„		„	7	Lehrkräfte „ Blasinstrumente,
		1	„ „	1	Lehrkraft „ Harfe,

1 Lehrer			total	1 Lehrkraft	für Schlaginstrumente,
1 „			„	1 „	„ Orchester,
2 „	und 3 Lehrerinnen		„	5 Lehrkräfte	„ Sologesang,
1 „			„	1 Lehrkraft	„ Phonetik und Rezitation,
	„ 1 Lehrerin		„	1 „	„ Rhythmische Gymnastik, Solfeggio und Improvisation
5 „			„	5 Lehrkräfte	„ Gehörbildung, theoretische Fächer, Komposition, Partiturspiel und Dirigieren, Chorgesang, Pädagogik.

Von diesen Lehrkräften sind am Konservatorium tätig:

a) seit mehr als 40 Jahren: Fräulein Marie Heisterhagen (1877);

b) „ „ „ 30 „ „ Anna Lorch (1888);

c) „ „ „ 25 „ drei Lehrer, die Herren Fritz Böttcher (1897), Josef Ebner (1898) und Lothar Kempter (1899);

d) „ „ „ 20 „ zwei Lehrer, die Herren Paul Essek (1904) und Emil Heuberger (1905);

e) „ 10 bis 20 Jahren: 13 Lehrer und 5 Lehrerinnen, die Herren Ernst Isler (1906), Wilhelm Fricke (1907), Carl Baldegger, Willem de Boer, Karl Weber (1908), Alfred Bosshard, Frl. Anna Müller (1909), Mathilde Wullschleger (1910), Mimi Scheiblauer (1912), die Herren Dr. Volkmar Andreae, Hans Johner, Arthur Klein, Frl. Alice Laquai, die Herren Fritz Reitz, Gottfried Staub (1914), Frl. Elsa Fridöri, die Herren Hans Meyer und Carl Vogler (1915);

f) „ 1 „ 10 „ 22 Lehrer und 6 Lehrerinnen, die Herren Carl Hessel (1916), Jean Nada, Heinrich Pestalozzi (1917), Hermann Schroer (1918), Frau Corinna Potenti, die Herren Heinrich Schneider, Gustav Steidl, Karl Wenz (1919), Reinhold Laquai (1920), Frau Ilona K. Durigo, Herr Dr. Osman Kasics, Frl. Elsa Löwe, Herr Otto Miene (1921), die Herren Emil Frey, Hermann Hofmann, Walter Lang, Josef Stumpp (1922), Hermann Dubs, Frl. Gertrud Götzinger (1923), die Herren Max Graf (1924), Emil Fanghänel, Walter Frey, Dr. Walter Gujer, Frl. Louise Hinder, Herr Max Jacobi, Frl. Helene Marti, die Herren Paul North und Marcel Saillet (1925).

Von ähnlicher Stabilität waren die Anstellungsverhältnisse bei den übrigen Beamten und Angestellten. Das Sekretariat besorgte von 1882—1917 Herr F. Pfennigwert, von diesem Zeitpunkte ab Herr Hermann Aberegg.

Die Dienste des Hauswarts versieht seit 1897 Herr Rudolf Hintermeister, als Nachfolger seines Vaters Jakob Hintermeister (1879 bis 1897).

An dieser Stelle mehr zu sagen, geht über Raum und Zweck des Jahresberichtes hinaus. In den wenigen Tatsachen, auf die rückschauend unser Blick fiel, liegt auch die Summe der organisatorischen und pädagogischen Kräfte zusammengefasst, die im Laufe eines halben Jahrhunderts aufbauend am Werke waren, um dem Konservatorium für Musik in Zürich zu seiner Ausdehnung und zu seiner heutigen Bedeutung zu verhelfen und ihm jenes Zutrauen und jenen Ruf zu verschaffen, die nicht nur in unserer Stadt und innerhalb der engern Landesgrenzen, sondern ebensosehr auch im Auslande, die Grundlage zu seiner stets wachsenden Prosperität bilden.

Dank dafür gebührt nicht nur den Behörden, sondern vor allem auch einer getreuen, sich ihrer hohen Aufgabe stets voll bewussten Lehrerschaft.

Wie dieses Dankgefühl auch in den Kreisen derjenigen lebendig geblieben ist, denen das Zürcher Konservatorium die musikalische Ausbildung vermittelte, möge ein Akt der Anhänglichkeit und Erkenntlichkeit bezeugen, den auszuführen sich die frühere und gegenwärtige Schülerschaft in diesen Tagen anschickt und der in der Äufnung eines

Jubiläumsfonds

zur Ausrichtung von Ehrengehältern an Lehrkräfte des Konservatoriums für Musik in Zürich bei ihrem Rücktritte aus Alters- oder Krankheitsgründen

seinen tatkräftigen Ausdruck finden soll.

Schöner als auf diese Weise könnte die Tätigkeit unserer Lehrerschaft wohl kaum gewürdigt werden, weshalb wir glauben, den Fonds auch in unserem fünfzigsten Jahresberichte angelegentlichst zur Berücksichtigung empfehlen zu dürfen.

Bericht über das Schuljahr 1925/26

Personalnachrichten

Bestand der Behörden

Es erfüllt uns mit besonderer Genugtuung, den vorliegenden Jahresbericht mit der erfreulichen Mitteilung einleiten zu können, dass in der Zusammensetzung weder des Verwaltungsrates, noch des Direktoriums, irgendwelche Veränderungen zu verzeichnen sind. Diese Hingabe für die Interessen des Konservatoriums deuten wir gerne als gutes Zeichen für das kommende zweite Halbjahrhundert der Tätigkeit unseres Institutes.

Änderungen im Bestand des Lehrkörpers

Rücktritte. Neuwahlen. Amtsantritte. Fächerzuteilungen.

An Stelle der mit Ablauf des letzten Berichtsjahres aus dem Lehrkörper ausgeschiedenen Damen Dr. Lydia Leemann und Anny Peter übernahm mit Beginn des Sommersemesters Herr Dr. Walter Gujer die Vorlesungen über Allgemeine Pädagogik und Fräulein Helene Marti den Unterricht im Violinspiel.

Mit Ablauf des Sommersemesters nahmen Frau J. Dintl-Diener, Klavierlehrerin seit 1900, und Herr Max Hohl, Lehrer für Theorie seit 1917, ihren Rücktritt. Für beide Stellen waren keine Neubesetzungen notwendig, da die Schüler andern Klassen zugeteilt werden konnten. Dagegen machte der starke Besuch der Konzertausbildungsklasse des Herrn Emil Frey im Herbste eine Parallelisierung dieser Klasse notwendig. Das Direktorium berief als Leiter der neuen Abteilung auf dieser Stufe den Pianisten Herrn Walter Frey. Ferner erhielt Fräulein Louise Hinder, gewesene Schülerin der Klasse von Frau Durigo und Inhaberin des Lehrdiploms unseres Institutes, eine Anzahl Sologesangschüler zugewiesen und Herr Max Graf übernahm die Leitung des nach den Sommerferien ins Leben gerufenen Knabenchores. Endlich wurde als neue Lehrerin für Klavier mit Stellenantritt im Frühjahr 1926 die bisherige Hilfslehrerin Fräulein Wilhelmine Smallenburg gewählt.

Einen herben Verlust erlitt das Konservatorium durch den am 14. September 1925 erfolgten Hinschied des Herrn HeinrichSchreep, Lehrer für Oboe seit 1897. Direktoren, Lehrer und Schüler gaben dem sympathischen Kollegen und beliebten Lehrer das letzte Geleite und nahmen mit Worten des Dankes von ihm Abschied. Sein

Nachfolger im Amte wurde der neue Solo-Oboist des Tonhalleorchesters, Herr Marcel Saillet.

Beurlaubungen und Stellvertretungen

Die Zahl der erforderlichen Stellvertretungen infolge Krankheit oder anderweitiger beruflicher Inanspruchnahme, Konzerttätigkeit usw. ist gegenüber dem Vorjahre wiederum etwas zurückgegangen. Wo die ausgefallenen Stunden nicht durch die Lehrer selbst nachgegeben werden konnten, übernahmen die Hilfslehrkräfte den Unterricht, oder, sofern diese selbst schon beschäftigt waren, diplomierte ehemalige Studierende des Konservatoriums und zwar

für Klavier: Frl. Lisbeth Holzheu, Frl. Nicolette Smallenburg und Frl. Lilly Voegeli,
„ Violine: Frl. Lilly Ernst und Frl. Elsa Greuter,
„ Theorie: Herr Paul Müller.

Schulnachrichten

Wir pflegen diesen Abschnitt des Jahresberichtes mit einem Hinweise auf die zurückgelegte mehrjährige Tätigkeit einzelner Lehrkräfte am Konservatorium zu beginnen und freuen uns, diesmal Herrn *Emil Heuberger* unter diejenigen Lehrer einreihen zu können, die ihre Dienste während 20 Jahren dem Konservatorium mit immer gleich bleibender Hingabe und Lehrfreudigkeit widmeten. Ihre zehnjährige Lehrtätigkeit an unserem Institute haben mit Beginn des Berichtsjahres abgeschlossen Fräulein *Elsa Fridöri* und die Herren *H. Meyer* und *C. Vogler*.

Unter der Schülerschaft beklagen wir den Tod von zwei Schülerinnen der Dilettantenschule: *Priska Hunziker*, Klasse E. Löwe, gestorben am 26. August 1925, und *Louise Egli*, Klasse H. Meyer, gestorben am 27. August 1925. Direktion und Lehrerschaft waren bei der Bestattung vertreten. Am Grabe von Frl. Louise Egli, die auch dem Konservatoriumschor angehörte, sang ein Halbchor desselben zwei Bach-Choräle.

Die *Neuerungen im Unterrichtsbetriebe* waren im Berichtsjahre weniger zahlreich und, mit Ausnahme der erwähnten Teilung der Konzertausbildungsklasse für Klavier und der Gründung des Knabenchores, auch weniger einschneidend als im Vorjahre. Was an besonders wichtigen Beschlüssen zu erwähnen ist, bezieht sich auf

Vorarbeiten für Neuerungen wie die Organisation der Schule für Musikalisch-Rhythmische Erziehung und die Neuorganisation der Organistenschule, mit Einführung der Liturgik auch für katholische Schüler, die erst mit Beginn des neuen Schuljahres in Kraft traten und über die daher im nächsten Berichte näheres zu sagen sein wird. An erwähnenswerten Änderungen sind immerhin zu nennen:

a) die Einführung des Gratisunterrichtes an eine beschränkte Zahl junger *Bläser* aus der Zürcher Knabenmusik, die von deren Leitung jeweils empfohlen werden und die sich an einer besondern Prüfung über ihre Fähigkeiten und über ihr Können auszuweisen haben. Man bezweckt durch diese Institution die Heranbildung guter einheimischer Orchesterbläser;
b) die Aufstellung wegleitender Bestimmungen für die Freischüler der Pädagogikklassen;
c) die Revision der Reglemente für die Diplomprüfungen entsprechend den im praktischen Gebrauche der letzten Jahre gemachten Erfahrungen;
d) eine durch die Miete eines neuen Lokales für den Unterricht in Rhythmischer Gymnastik notwendig gewordene teilweise Erhöhung des Schulgeldes für dieses Fach;
e) der Abschluss eines Pauschalvertrages mit der schweizerischen Gesellschaft für Aufführungsrechte;
f) eine zeitgemässe Erhöhung der Honorare für den Unterricht in den Blasinstrumenten.

Die *Bibliothek* erfuhr ausser den üblichen Ergänzungen eine ganz wesentliche Bereicherung dadurch, dass es uns durch Angebote aus privater Hand möglich wurde, folgende wertvolle Anschaffungen zu machen:

46 Bände der Gesamtausgabe der Werke von Joh. Sebastian Bach,
5 Bände und 4 Halbbände der vergriffenen Musica Divina von Dr. Karl Proske,
2 prachtvolle Passauer Handschriften der Klavierauszüge zu Don Juan und Figaro von W. A. Mozart,
das Orchestermaterial zu 20 Klavierkonzerten von Mozart.

Die *ordentlichen Vergünstigungen* an Lehrer und Schüler blieben die nämlichen wie im Vorjahre.

Ausserordentliche Vergünstigungen wurden bei folgenden Anlässen gewährt:

Konzert des kroat. Chores „Kolo“ . . . . . in der Tonhalle
„ Karl Matthäi . . . . . im Grossmünster
„ Maria Lüscher, Lina Vogt, H. W. Draber in der Tonhalle
„ Franz Josef Hirt . . . . . „ „ „
„ Nelly Friedrich . . . . . „ „ „
„ v. Stankiewics-Uhlmann . . . . . „ „ „
„ Dr. Piet Deutsch . . . . . „ „ „
„ der Akad. Vereinigung Zürich (Chopin-Abend v. Miecio Horszowski) . . . . . „ „ „
„ Emmanuel Feuermann-Walter Frey . . „ „ „
„ Ernst Levy . . . . . „ „ „
„ der Sektion Schweiz der Internat. Ges. für neue Musik . . . . . „ „ „
„ Max Pauer . . . . . „ „ „
„ Marta Rita Jenny . . . . . „ „ „

Die *Vortragsübungen* wurden nach dem seit dem vorigen Jahre eingeführten Turnus abgehalten und zwar 22 im Sommersemester und 23 im Wintersemester, insgesamt also 45. Ausserdem veranstaltete Frl. Scheiblauer eine Aufführung in Rhythmischer Gymnastik, und der Chor und das Orchester hatten die üblichen Schlusskonzerte, deren Programme an anderer Stelle folgen. Eine Abteilung des Chores wirkte an einem der Vorträge der Zürcher Pestalozzigesellschaft mit, und der Gesamtchor durfte sich an der Aufführung von Hermann Suter's „Le Laudi“ in der Tonhalle beteiligen.

Den *Hegarpreis* für das Sommersemester 1925 erwarb sich Fräulein *Margrit Dintl*, Studierende der Konzertausbildungsklasse des Herrn W. de Boer.

Die *Besuchsstatistik* weist an beiden Abteilungen und in beiden Semestern eine Zunahme der Schülerzahl auf. Der nach dem sprungweisen Hinaufschnellen der Schülerzahl im Vorjahre erwartete Rückgang ist also nicht eingetreten. Diese Zunahme beträgt an der *Berufsschule* im Sommersemester 13, im Wintersemester 1 Studierende, an der *Dilettantenschule* im Sommersemester 22, im Wintersemester 2 Schüler. Die Gesamtzahl von 1132 Schülern am Ende des Schuljahres verteilt sich folgendermassen:

Berufsschule	47 Herren,	122 Damen, zusammen	169 Studier.
Dilett.'schule	349 Schüler,	614 Schülerinnen, zus.	963 Schüler
Total . . .	396	736	1132

Subventionen und Schenkungen

An ordentlichen Subventionen gingen ein:

von der Regierung des Kantons Zürich	Fr. 2000.—
vom Stadtrat Zürich	„ 4000.—
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 1500.—
vom Gemischten Chor Zürich	„ 500.—
vom Männerchor Zürich	„ 100.—
vom Sängerverein Harmonie Zürich	„ 100.—
von der Zürcher Liederbuchanstalt	„ 500.—
von der Tonhallegesellschaft	„ 200.—
Total	Fr. 8900.—

An Coupons wurden uns geschenkt Fr. 52.50. Wir verdanken Subventionen und Spenden bestens.

Statistisches

Besuchsziffern.

a) Berufsschule:

Sommersemester....	47	Herren	113	Damen,	zusammen	160 (+13)
Wintersemester.....	47	„	122	„	„	169 (+ 1)
Davon entfallen auf Stadt und Kanton Zürich						103 (+10) Studierende
Auf die übrigen Kantone der Schweiz						76 (— 7) „
Auf das Ausland						11 (— 4) „

b) Dilettantenschule:

Sommersem.	351	Schüler,	577	Schülerinnen,	zusammen	928 (+ 22)
Wintersem.	349	„	614	„	„	963 (+ 2)

c) Konzertausbildungsklassen und Spezialkurse:

(Die Teilnehmerzahlen sind in der Frequenzliste der beiden Abteilungen inbegriffen.)

	Sommersemester			Wintersemester		
	Herren	Damen	Total	Herren	Damen	Total
Klavier (Herr Emil Frey)	4	6	10	4	7	11
Klavier (Herr Walter Frey)	—	—	—	1	3	4
Violine (Herr W. de Boer)	4	13	17	3	19	22
Sologesang (Frau Ilona Durigo)		10	10	1	9	10

Freiplätze

an der Dilettantenschule:

	Sommersemester	Wintersemester
von der Erziehungsdirektion	2 ganze 4 halbe	4 ganze
von der Zentralschulpflege	1 ganzer 4 halbe	3 ganze
vom Konservatorium	1 ganzer 3 halbe	1 ganzer 3 halbe
an der Berufsschule:		
vom Konservatorium	1 ganzer 2 halbe	6 ganze 6 halbe

Der Ausfall an Schulgeld, der diesen Freiplätzen entspricht, beträgt Fr. 7195.—.

Diplome

Auf Grund bestandener Prüfung wurden folgende Diplome zuerkannt:

A. Lehrdiplome

a) *im Klavierspiel: Konzertausbildungsklasse Emil Frey:*

Staufer, Martha von Oftringen

Konzertausbildungsklasse Walter Frey:

Bleuler, Adolf von Zürich

Klasse C. Baldegger:

Squarise, Eugen von Vicenza
Wittelsbach, Rudolf „ Tägerwilen

Klasse J. Ebner:

Reimann, Lydia von Oberhofen

Klasse R. Laquai:

Triner, Flora von Schwyz
Widmer, Else „ Seon

Klasse G. Staub:

König, Lisa von Wiggerswil
Märki, Ernst „ Brugg
Ritzmann, Berta „ Aarau
Strehler, Elisabeth „ Uster

b) *im Violinspiel, Konzertausbildungsklasse W. de Boer:*

Benedickter, Rudolf von Wien
Dintl, Margrit „ Männedorf
Grossmann, Marie „ Zürich
Weiss, Margrit „ Winterthur

c) *im Orgelspiel: Klasse E. Isler:*

Funk, Heinrich	von	Wädenswil
Graf, Alice	„	Rebstein
Pfenniger, Josef	„	Willisau

d) *im Sologesang: Klasse G. Götzinger:*

Beuttner, Anna	von	Winterthur
Zier, Cécile	„	Baden

Klasse L. Hinder:

Märki, Ernst	von	Brugg

e) *im Schulgesang:*

Funk, Heinrich	von	Wädenswil
Hörler, Ernst	„	Teufen
Jacot, André	„	Le Locle
Naef, Erwin	„	Wallisellen
Zehnder, Max	„	Kölliken
Züllig, Ernst	„	Salmsach

f) *in musiktheoretischen Fächern:*

Pfähler, Willy	von	Schaffhausen
Wittelsbach, Rudolf	„	Tägerwilen
Zehnder, Max	„	Kölliken

B. Konzertdiplome.

a) *Klavierspiel: Konzertausbildungsklasse Emil Frey:*

Smallenburg, Nicolette aus dem Haag

b) *Violinspiel: Konzertausbildungsklasse W. de Boer:*

Bastianoni, Goliardo	von	Sansecolpro
Ernst, Lilly	„	Zürich

c) *Sologesang: Konzertausbildungsklasse Jlona Durigo:*

Nuesch, Mina	von	Balgach

C. Theoretische Abschlussprüfungen.

Dieselbe bestanden

a) *in der Harmonielehre:*

Klasse L. Kempter	19	Schüler
„ C. Vogler	20	„

b) *in der Formenlehre und Analyse:*

Klasse C. Vogler	51	Schüler.

Verzeichnis der Vortragsübungen

Sommersemester 1925

16. Mai:	Klavierklasse	von Hrn.	*J. Stumpp*
23. „	Klavierklasse	„ Frl.	*A. Laquai*
30. „	Klavierklassen	„ Frl. / Hrn.	*M. Heisterhagen* / *H. Meyer*
6. Juni:	Violinklasse	„ Hrn.	*Fr. Böttcher*
13. „	Klavierklasse	„ Frl.	*E. Fridöri*
20. „	Klavierklasse	„ Hrn.	*E. Heuberger*
27. „	Celloklasse	„ Hrn.	*K. Hessel*
4. Juli:	Klavierklasse	„ Frl.	*M. Scheiblauer*
	Violinklasse	„ Hrn.	*H. Schroer*
8. „	Klavierklasse	„ Frl.	*A. Lorch*
10. „	Quartettabend		

Sommerferien

29. Aug.:	Bläser- und Harfenklassen		
2. Sept.:	Zusammenspielklassen	von Hrn.	*J. Ebner*
4. „	Klavierklassen	„ Frau / Hrn.	*J. Dintl* / *E. Isler*
5. „	Violinklassen	„ Hrn. / „	*H. Schroer* / *K. Wenz*
9. „	Klavierklasse	„ „	*R. Laquai*
11. „	Sologesangsklasse	„ Frl.	*G. Götzinger*
16. „	Klavierklasse	„ Hrn.	*G. Staub*
18. „	Celloklasse	„ „	*Fr. Reitz*
19. „	Klavierklasse	„ „	*C. Baldegger*
23. „	Sologesangsklasse	„ Frau	*J. Durigo*
25. „	Klavierklasse	„ Hrn.	*E. Frey*
26. „	Violinklasse	„ „	*W. de Boer*
10. Okt.:	Schlussaufführung mit Orchester im Konservatorium		

Wintersemester 1925/26

21. Nov.:	Klavierklasse	von Frl.	*E. Löwe*
25. „	Violinklasse	„ Hrn.	*P. Essek*
28. „	Klavierklasse	„ Frl.	*A. Müller*
5. Dez.:	Klavierklasse	„ Hrn.	*P. North*
	Violinklasse	„ Frl.	*H. Marti*
9. „	Klavierklasse	„ „	*M. Scheiblauer*
	Violinklasse	„ Hrn.	*H. Schroer*
12. „	Violinklasse	„ „	*H. Johner*
16. „	Klavierklasse	„ Frl.	*M. Wullschleger*
19. „	Zusammenspielklasse	„ Hrn.	*J. Ebner*
23. „	Quartettklasse	„ „	*W. de Boer*

Weihnachtsferien

27. Jan.:	Harfen- und Bläserklassen			
30. „	Klavierklasse	von	Hrn.	*J. Ebner*
6. Febr.:	Klavierklasse I	„	„	Dr. *O. Kasics*
13. „	Klavierklasse	„	„	*W. Lang*
20. „	Violinklasse	„	„	*P. Essek*
24. „	Orgelklasse	„	„	*E. Isler*
	Sologesangsklasse	„	„	*H. Dubs*
26. „	Klavierklasse II	„	„	Dr. *O. Kasics*
	Sologesangsklasse I	„	Frau	*J. Durigo*
27. „	Klavierklasse	„	Hrn.	*G. Staub*
3. März:	Celloklasse	„	„	*Fr. Reitz*
5. „	Rezitationsklasse	„	„	*A. Bosshard*
6. „	Klavierklasse	„	„	*C. Baldegger*
10. „	Konzertausbildungsklasse	„	Frau	*J. Durigo*
12. „	Konzertausbildungsklasse	„	Hrn.	*Emil Frey*
13. „	Konzertausbildungsklasse	„	„	*W. de Boer*
20. „	Schlussaufführung in der Tonhalle			
27. „	Chor- und Orchesteraufführung			

Programme der öffentlichen Prüfungen für das Konzertdiplom

Samstag, den 7. November 1925

Violin-Abend von Goliardo Bastianoni

Konzertausbildungsklasse *W. de Boer*

1.	a) Gluck-Kreisler	Melodie
	b) Jean M. Leclaire-Kreisler	Tambourin
	c) Couperin-Kreisler	Chanson Louis XIII et Pavane
2.	Bach	Solosonate No. 2 (h-moll)
3.	Beethoven	Romanzen in G- und F-Dur
4.	Lalo	Symphonie espagnole
5.	Sarasate	Zigeunerweisen

Freitag, den 18. Dezember 1925

Violin-Abend von Lilly Ernst

Konzertausbildungsklasse *W. de Boer*

1.	Tartini	Teufelstrillersonate
2.	Bach	Solosonate No. 3 (a-moll)
3.	Mozart	Konzert D-Dur
4.	a) Padre Martini	Andantino
	b) Boccherini	Allegretto
	c) Dittersdorf	Scherzo
5.	Hubay	Hejre Kati

Dienstag, den 30. März 1926

Klavierabend von Nicolette Smallenburg

Konzertausbildungsklasse *Emil Frey*

1.	**Bach-Busoni**	**Chaconne**
2.	**Beethoven**	**Sonate op. 110**
3.	**Schumann**	**Kreisleriana**
4.	a) **Brahms**	**Capriccio h-moll**
	b) **Skrjabin**	**Etüde cis-moll**

Freitag, den 30. April 1926

Lieder-Abend von Mina Nüesch

Konzertausbildungsklasse Frau *Jlona Durigo*

1.	**J. S. Bach**	**Arien mit obligater Violine:**
		a) **Zum reinen Wasser, aus Kantate 112**
		b) **Ich will nach dem Himmel zu, aus Kantate 146**
		Violine: Frl. *Helene Marti*
2.	**Brahms**	**Romanzen aus Magelone:**
		a) **Liebe kam aus fernen Landen**
		b) **Wie schnell verschwindet so Licht als Glanz**
		c) **Muss es eine Trennung geben**
		d) **Wie froh und frisch**
3.	**Duparc**	**La Vie antérieure**
4.	**Fauré**	**Au cimetière**
5.	**Debussy**	a) **Les cloches**
		b) **Mandoline**
6.	**Schoeck**	a) **Der Kranke** }
		b) **Nachklang** } Eichendorff
		c) **Waldeinsamkeit** }
		d) **Im Wandern**

Programme der Schluss-Aufführungen

Samstag, den 10. Oktober 1925

im grossen Saale des Konservatoriums

mit dem Konservatoriums-Orchester

Leitung: *Hermann Hofmann*

1.	**Mozart**	**Klavierkonzert in A-Dur, 1. Satz**
		Karl Grenacher (Klasse E. Heuberger)
2.	**Volkmann**	**Cello-Konzert in a-moll**
		Julius Bächi (Klasse Fr. Reitz)
3.	**Mozart**	**Symphonie concertante für Violine und Bratsche**
		Violine: *Margrit Weiss*, Bratsche: *Erica Schardt*
		(Konzertausbildungsklasse W. de Boer)
4.	**Mozart**	**Arie aus Titus: „Parto, Parto“**
		Berty Marfurt (Konzertausbildungsklasse Jlona Durigo)

5. **Mendelssohn** **Violin-Konzert in E-Dur, 1. Satz**
Margrit Dintl (Konzertausbildungsklasse W. de Boer)

6. **Saint-Saëns** **Klavier-Konzert in g-moll**
1. Satz: *Lilly Voegeli*, 2. und 3. Satz: *Lorly Pfirstinger*
(Konzertausbildungsklasse Emil Frey)

Samstag, den 20. März 1926

im grossen Tonhalle-Saal

mit dem Tonhalleorchester

Leitung: *Hermann Hofmann*

1. **Beethoven** **Klavierkonzert in G-Dur, 1. Satz**
Elsa Horber (Klasse C. Baldegger)

2. **Händel** **Arie aus Alcina „A mio cor"**
Arie aus Admeto „Cangio d'aspetto"
Mina Nüesch (Konzertausbildungsklasse Jlona Durigo)

3. **Bach-Busoni** **Konzert in d-moll**
1. Satz: *Rolf Langnese*; Leitung: Rudolf Wittelsbach
2. und 3. Satz: *Lisbeth Holzheu*; Leitung: Willy Pfähler
(Konzertausbildungsklasse Emil Frey)

4. **Mozart** **Arie aus Idomeneo „Zephyretten leicht gefiedert"**
Arie aus Così fan tutte „Ein loser Dieb ist Amor"
Lucie Simmen-Comps (Konzertausbildungsklasse Jlona Durigo)

5. **Brahms** **Violinkonzert in D-Dur**
1. Satz: *Renate Bogliani*; Leitung: Rolf Langnese
2. Satz: *Margrit Weiss*
3. Satz: *Margrit Dintl*
(Konzertausbildungsklasse Willem de Boer)

6. **Franck** **Variations symphoniques**
Nicolette Smallenburg (Konzertausbildungsklasse E. Frey)

Samstag, den 27. März 1926

Chor- und Orchester-Aufführung

Leitung: *Hermann Hofmann* und Direktor *C. Vogler*

1. **Mozart** **Sinfonie in Es-Dur (K. V. 543)**

2. **Geminiani** **Concerto grosso für 4 Solostreicher, Klavier und Orchester**
Violine: *Bernhard Blank*; *Franz Hruban*
Viola: *Lotte Stüssi*
Cello: *Carl Burkhard*
Klavier: *Rudolf Wittelsbach*

3. **Cherubini** **Requiem in c-moll für Gem. Chor, Solostimmen und Orchester**
Sopran: *Marta Walder*
Alt: *Mina Nüesch*
Tenor: *Ernst Hörler*
Bass: Dr. *Hans Müller*

Beilage A.

Betriebs-
vom 1. April 1925

			Fr.	Cts.
Einnahmen.				
Unterrichts-Konto				
Betrag der Schulgelder	Fr.	345,960. —		
Ertrag der Vortragsübungen und Prüfungen	„	1,827. —	347,787	—
Zinsen-Konto				
Kontokorrentzinse			1,247	75
Spesen-Konto				
Ertrag der Garderobe	Fr.	791. 20		
Ertrag des Telephons	„	214. 20		
Orgelbenutzung	„	1100. —		
Verschiedenes	„	110. 75	2,216	15
Lokalmiete-Konto				
Ertrag des Konzertsaales			5,459	—
Subventionen-Konto				
Subventionen pro 1925/26			8,900	—
Gewinn- und Verlust-Konto				
Eingänge aus frühern Abschreibungen			320	—
			365,929	90

rechnung
bis zum 31. März 1926

			Fr.	Cts.
	Ausgaben.			
Unterrichts-Konto				
Besoldungen der Direktion und der Lehrer	Fr.	267,390.05		
Unterhalt der Instrumente	„	2,705.65		
Inserate, Druckkosten etc.	„	3,147.35		
Kosten der Vortragsübungen u. Prüfungen	„	3,739.65		
Einzahlungen in die Alterskasse der Lehrerschaft	„	10,918.65	287,901	35
Zinsen-Konto				
Verzinsung des Obligationenkapitals (inkl. geschenkte Coupons)	Fr.	7,346.70		
Schuldbriefzins	„	1,050.—	8,396	70
Spesen-Konto				
Unterhalt des Gebäudes u. Anschaffungen	Fr.	5,341.60		
Versicherungen, Wasserzins, Abfuhrwesen, Telephon	„	2,167.20		
Unkosten aller Art (Besoldungen, Löhne, Bureaumaterial etc.)	„	17,502.95	25,011	75
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto				
Kohlen, Gas, elektr. Licht			9,289	50
Lokalmiete-Konto				
Lokal Reutemannsaal, Gratifikation, Löhne			2,582	—
Stipendienfonds-Konto				
Einlage			5,000	—
Abschreibungen				
Musikalien- und Instrumenten-Konto (Anschaffungen 1,167.85)	Fr.	7,167.85		
Bibliothek-Konto (Anschaffungen)	„	62.15		
Debitoren-Konto	„	580.—	7,810	—
Jubiläumsfonds-Konto (Einlage)			4,500	—
Rückstellung für grössere Reparaturen und Anschaffungen			15,000	—
Gewinn- und Verlust-Konto				
Vortrag auf neue Rechnung			438	60
			365,929	90

Beilage B.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Soll		*Haben*	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto			59,885	65
Subventionen-Konto			8,900	—
Kassa-Konto			320	—
Lokalmiete-Konto			2,877	—
Spesen-Konto	22,795	60		
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto	9,289	50		
Zinsen-Konto	7,148	95		
Einlage in den Stipendienfonds	5,000	—		
Einlage in den Jubiläumsfonds	4,500	—		
Rückstellung für grössere Reparaturen und Anschaffungen	15,000	—		
Abschreibungen:				
auf Musikalien- und Instrumenten-Konto	7,167	85		
„ Bibliothek-Konto	62	15		
„ Debitoren-Konto	580	—		
Kapital-Konto, Vortrag	438	60		
	71,982	65	71,982	65

Beilage C.

Schluss-Bilanz
auf den 31. März 1926

	Aktiven		*Passiven*	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Jubiläumsfonds-Konto			10,000	—
Stiftungsgut-Konto			26,500	—
Stipendienfonds-Konto			50,408	95
Erneuerungsfonds für Instrumente			22,398	75
Obligationen-Amortisationsfonds			70,674	10
Obligationen-Konto			244,000	—
Schuldbrief-Konto			20,000	—
Kapital-Konto			357,291	70
Rückstellung für grössere Reparaturen und Anschaffungen			15,000	—
Immobilien-Konto	654,000	—		
Mobilien-Konto	1	—		
Bibliothek-Konto	500	—		
Musikalien- und Instrumenten-Konto	25,000	—		
Kassa-Konto	1 801	15		
Bank-Konto	25,920	—		
Wertschriften des Stipendienfonds	50,000	—		
Wertschriften des Erneuerungsfonds für Instrumente	15,000	—		
Wertschriften des Obligationen-Amortisationsfonds	40,000	—		
Postcheck-Konto	1,456	35		
Debitoren-Konto	2,595	—		
	816,273	50	816,273	50

Beilage D.

Rechnung der Alterskasse der Lehrerschaft des Konservatoriums

I. Betriebsrechnung vom 1. April 1925 bis 31. März 1926

Einnahmen — *Ausgaben*

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Einlagehefte bei der Bank am 1. April 1925 .	159,781	10	Rückzahlung an ausgetretene Mitglieder	5,698	60
Einzahlungen der Mitglieder	9,939	30	Auszahlung von Zinsen und Zulage	1,315	20
Zulagen des Konservatoriums	10,918	65	Einlagehefte bei der Bank:		
Zinsen:			Mitglieder ... ... Fr. 177,515.85		
der Mitglieder-Guthaben ... ... Fr. 6,764.35			Fond z. Ermässigung ... ... „ 3,687.—	181,202	85
des Fonds zur Ermässigung der Einzahlungen der Lehrerschaft „ 813.25	7,577	60			
	188,216	65		188,216	65

II. Schlussbilanz auf 31. März 1926

Aktiven — *Passiven*

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Wertschriften	15,000	—	Guthaben der Mitglieder	177,515	85
Einlagehefte bei der Bank	181,202	85	Fonds zur Ermässigung der Einzahlungen der Lehrerschaft	18,687	—
	196,202	85		196,202	85

Verzeichnis
der Studierenden der Berufsschule
während des Schuljahres 1925/26

* während des Betriebsjahres ausgetreten.
Fr. = Eintritt Frühjahr.
H. = „ Herbst.

Hauptfach:

K	= Klavier	T	= Trompete
V	= Violine	C	= Cello
S	= Sologesang	O	= Orgel
F	= Flöte	Ha	= Harfe
Sch	= Schulgesang	Ho	= Horn
Schl	= Schlagzeug	Kl	= Klarinette

Fr. 25 Attenhofer Oskar, Zurzach. . . Sch
H. 24 Bächi Julius, Zug C
H. 25 Baldinger Mathilde, Zürich . . K
H. 25 Bandschapp Lina, Winterthur . K
H. 16 Bänninger Gertrud, Zürich . . V
H. 25 Barth Erna, Zürich. . . . . Ha
*Fr. 15 Bastianoni Goliardo, Seebach . V
H. 24 Battist Klara, Biel . . . . . K
H. 25 Bay Tamara, Lodz . . . . . K
H. 20 Benedickter Rudolf, Wien. . . V
*H. 25 Berner Meta, Unterkulm . . . K
*Fr. 21 Beuttner Anna, Winterthur . . K
Fr. 25 Biert Mila, Davos . . . . . K
H. 22 Blank Bernhard, Gais. V
Fr. 25 Bleuler Adolf, Zürich . . . . K
*H. 23 Bliggenstorfer Elsa, Brugg. . . K
H. 24 Bodmer Elsa, Wetzikon. . . . S
Fr. 23 Bodmer Helen, Luino (It.). . . S
H. 22 Bogliani Renate, Rom V
H. 24 Böhler Arthur, Zürich. . . . . Ho
H. 25 Boller Margrit, Zürich. V
H. 19 Bollier Annemarie, Wetzikon . K
Fr. 14 Bollinger Alice, Zürich . . . . K
H. 25 Bommer Alice, Altstetten . . . K
*Fr. 24 Brandenberger Frida, Kempten K
H. 24 Burkhard Carl, Winterthur . . C
H. 25 Cartier Lucie, Neuchâtel . . . K
Fr. 23 Dintl Margrit, Zürich V
H. 24 Dubach Johanna, Luzern . . . K
H. 25 Dutzi Paul, Zürich V
Fr. 25 Eggimann Erika, Zürich. . . . K
Fr. 24 Essig Alice, Uster V
H. 25 Ender Dina, Tarijoki (Finnland) V

H. 24 Faesy Alice, Zürich. . . . . K
Fr. 25 Fahrner Margrete, Weinfelden . S
Fr. 24 Feldmann Marie, Wädenswil. . K
Fr. 25 Fenigstein Ilse, Zürich V
H. 22 Fischli Margrit, Zürich V
Fr. 21 Frei Gret, Regensdorf. . . . . K
Fr. 20 Freudweiler Lily, Zürich . . . K
H. 23 Frey Noëlle, Richterswil. . . . K
H. 23 Fritz Trudy, Zürich. . . . . K
Fr. 24 Fuchs Johann, Schwändi (App.). Sch
Fr. 23 Funk Alice, Crefeld. . . . . S
H. 25 Funk Heinrich, Wädenswil . . O
*H. 24 Gantenbein Anny, St. Gallen. . K
H. 23 Gassmann Helene, Winterthur . K
Fr. 23 Genhart Heidy, Langenthal . . K
H. 22 Gianotti Emilia, Chur. . . . . S
H. 22 Girsberger Hanny, Bassersdorf. K
Fr. 23 Graf Alice, Herrliberg. . . . . K
H. 25 Grohm Herbert, Luzern. . . . S
H. 21 Grossmann Marie, Zürich . . . V
H. 25 Gutmann Hans, Zürich . . . . K
H. 19 Gyr Luise, Baden . . . . . K
*H. 24 Haase Max, Brugg V
H. 24 Habisreutinger Hermance, Zch. K
Fr. 25 Hager Irene, Aarau. . . . . S
H. 25 Hauser Walter, Diessenhofen . K
H. 25 Heim Margrit, Zürich. V
Fr. 23 Henggeler Lotti, Neuägeri. . . V
Fr. 24 Horber Elsa, Schwamendingen. K
Fr. 25 Hörler Ernst, Arbon . . . . . Sch
H. 25 Hoffmann Marie-Madeleine,
La Chaux-de-Fonds. . . . . O
H. 22 Hruban Franz, Zürich V

Fr. 25 Huber Gertrud, Zürich . . . . K
H. 24 Humbel Alice, Boniswil . . . . K
H. 23 Hungerbühler Bruno, Zürich. . K
H. 24 Jacot André, Dielsdorf . . . . Sch
*Fr. 25 Jaus Franz, Ballwil. . . . . K
H. 24 Isler Marta, Zürich . . . . . K
Fr. 25 Kahn Annie, Zürich . . . . . K
H. 24 Kaltmann Stefanja Wlolatcek (Polen) K
Fr. 25 Karrer Marta, Bischofszell. . . Sg
*H. 24 Kasics Ilonka, Zürich. . . . . S
H. 25 Keller Alfred, Rorschach . . . K
Fr. 25 Kind Silvia, Zürich. . . . . K
Fr. 25 Köhler Marliese, Zürich V
H. 25 Keller Annie, Zürich . . . . . K
*H. 23 König Lisa, Luzern. . . . . K
H. 25 Kress Max, Zürich . . . . . Schl
H. 25 Krenger Hanna, Schöftland . . K
H. 24 Kühne Trudy, Rapperswil. . . V
H. 24 Kunz Emilie, Luzern . . . . . K
Fr. 25 Kunz Lucie, Zürich. V
H. 24 Kunz Margrit, Solothurn . . . K
H. 24 Kunz Paul, Zürich . . . . . Kl
H. 25 Kuster Else, Zürich. . . . . K
Fr. 25 Lang Arthur, Chicago. . . . . K
H. 23 Langnese Rolf, Zürich. . . . . K
H. 25 Landergott Anna, Winterthur . K
H. 24 Leuw Hady, Frauenfeld . . . K
H. 23 Lienhardt Claire, Einsiedeln . . V
H. 24 Lindenmann Marg., Männedorf. K
H. 25 Lobeck Mathilde, Herisau . . . K
H. 24 Loman Mea, Amsterdam . . . V
H. 25 Lüscher Margrit, Burgdorf. . . K
H. 25 Lüthy Martin, Wangen b.Dübdf. K
H. 23 Macri Klio, Zürich . . . . . K
H. 25 Maffi Silvia, Ambri. . . . . K
*H. 23 Marfurt Berty, Luzern . . . . S
Fr. 22 Märki Ernst, Brugg. . . . . Sch
H. 25 Mayer Adolf, Frauenfeld . . . V
H. 22 Meier Gret, Rüschlikon . . . . K
Fr. 18 Meyer Bethli, Zollikon . . . . K
Fr. 25 Meyer Lucie, Zürich . . . . . S
H. 24 Metzger Gertrud, Zürich . . . V
Fr. 22 Miksovic Rosa, Brunnen . . . K
*Fr. 25 Müller Arnold, Zürich. V
Fr. 25 Dr. Müller Hans, Bern . . . . S
H. 25 Müller Lotte, Luzern . . . . . K
H. 24 Müller Edith, Näfels . . . . . K
H. 22 Müller Elsa, Uster . . . . . K
Fr. 24 Müller Wilhelm, Schaffhausen . T
Fr. 22 Naef Erwin, Wallisellen . . . . Sch
Fr. 22 Nüesch Mina, Sennwald (St. G.) S

H. 22 Oberholzer Elisabeth, Wald . . K
H. 23 Oettli Edith, Zürich . . . . . K
H. 23 Passalli Elisa, Locarno . . . . K
Fr. 24 Patschacoff Soula, Athen . . . K
H. 23 Pfaehler Willy, Schaffhausen . K
H. 24 Pfenninger Josef, Willisau. . . K
Fr. 25 Pfirstinger Lorly, Zürich . . . K
H. 25 Pugatsch Frida, Zürich . . . . K
*Fr. 21 Reimann Lydia, Dübendorf . . K
Fr. 24 Rentschler Ilse, Zürich . . . . K
*H. 22 Ritzmann Berta, Aarau . . . . K
Fr. 24 Rogger Olga, Luzern . . . . . K
Fr. 25 Ronca Gertrud, Luzern . . . . K
H. 24 Roos Cécil, Erlenbach. C
H. 25 Ruckstuhl Margrit, Flawil. . . K
Fr. 24 Rüegg Alice, Baden. . . . . K
H. 24 Sauter Lea, Wil . . . . . K
*H. 24 Schall Lotte, Magdeburg . . . V
Fr. 24 Schardt Erica, Zürich. V
Fr. 24 Scharrer Eva, Zollikon . . . . K
H. 25 Schaetti Marta, Zürich . . . . O
Fr. 25 Schiffmann Marta, Ennetbaden K
H. 24 Schildknecht Alphons, St. Gallen V
H. 25 Schlaefli Karl, Luzern. V
H. 25 Schmid Hermann, Baden . . . V
Fr. 22 Schoop Paul, Zürich . . . . . K
H. 23 Schwester Tullia Schwab, Baldegg. . . . . Sch
Fr. 22 Soland Eduard, Schönenwerd . Sch
H. 24 Spörri Paul, Unter-Siggenthal . T
Fr. 19 Squarise Eugen, Baden . . . . O
*Fr. 25 Staufer Marta, Luzern . . . . K
Fr. 25 Steinauer Xaver, Zürich. . . . C
Fr. 24 Steinmann René, Zürich . . . F
*H. 20 Stern Alfred, Zürich . . . . . S
Fr. 25 Stiefel Alice, Uster . . . . . K
*Fr. 25 v. Stockalper Alexandre, Brigue C
Fr. 22 Strehler Elisabeth, Uster . . . K
*Fr. 25 Streiff Marta, Zürich . . . . . K
H. 22 Stüssi Peter, Zürich . . . . . K
Fr. 24 Stüssi Lotte, Zürich V
Fr. 23 Sulger Margrit, Erlenbach. . . K
Fr. 21 Suter Berta, Käpfnach . . . . K
*Fr. 24 Suter Frida, Seon . . . . . K
Fr. 21 Thoma Herta, Zürich . . . . . K
*Fr. 23 Tobler Margrit, Zürich . . . . S
Fr. 24 Traxler Cécile, Zürich. . . . . K
*Fr. 22 Triner Flora, Baden . . . . . K
Fr. 24 Uehlinger Lisa, Männedorf . . K
Fr. 25 Uhlich Hildegard, Zürich . . . C
H. 24 Ulrich Gertrud, Glattfelden . . V

Fr. 25 Ulrich Hedwig, Glattfelden . . K
H. 25 Vetter Silvia, Oberstammheim . O
Fr. 25 Vogel Elsa, Neuhausen . . . . K
Fr. 24 Vonesch Fritz, Zürich. . . . . O
Fr. 25 Vuilleumier Anna, Zürich . . . K
Fr. 24 Walder Marta, Dietlikon . . . S
Fr. 24 Walter Elsy, Zürich . . . . . K
H. 23 Wassali Sina, Zürich . . . . . K
Fr. 25 Weber Ernst, Olten. . . . . K
Fr. 23 Weiss Margrit, St. Gallen . . . V
H. 23 Widmer Hans, St. Gallen . . . K
Fr. 25 Widmer Else, Winterthur . . . K
H. 25 Wiesner Ruth, Rorschach . . . V
Fr. 25 Wille Eric, Neuhausen C

Fr. 25 Willi Hedwig, Uster V
H. 23 Wipf Rudolf, Schaffhausen . . K
Fr. 23 Wittelsbach Gisela, Zürich. . . K
Fr. 24 Wittelsbach Rudolf, Zürich . . K
*H. 23 Wolfensberger Ida, Zürich. . . K
H. 19 Wyler Ilse, Zürich . . . . . S
H. 25 Wyrsch Elsy, Luzern . . . . . K
H. 23 Wyss Berta, Luzern . . . . . K
H. 24 Wurster Luise, Zürich. . . . . K
Fr. 23 Zehnder Max, Turgi V
Fr. 23 Zier Cécile, Baden . . . . . S
H. 24 Züllig Ernst, Romanshorn. . . K
H. 24 Zuppiger Lea, Rapperswil . . . S

Sprechstunden der Direktoren:

Herr Dr. *V. Andreae:* 1. Oktober bis 30. April,
Donnerstag 4—5 und Samstag 5—6 Uhr.

Herr *C. Vogler:* täglich 11—12 Uhr,
Montag und Donnerstag 3—4 Uhr,
Dienstag und Freitag 2—4 Uhr.

Geschäftsstunden des Sekretärs:

9—12 und 2—6 Uhr
Bibliothek 10—11 und 4—5 Uhr.

Telephon:

Direktion: Hottingen 89.55.
Hauswart: „ 50.49.

Anmeldungen und Aufnahmen können jederzeit erfolgen.
Das Wintersemester beginnt am 1. November 1926.

Schulgebäude: Florhofgasse 6, Zürich 1.
(Tramlinien 3 und 11, Haltestelle Neumarkt.)

Saal für Rhythmische Gymnastik: Freie Strasse 56, Zürich 7.
(Tramlinien 3 und 9, Haltestelle Kreisgebäude Hottingen.)